



Wildbaden in Deutschland

Die 50 schönsten
Badeplätze in der Natur



BRUCKMANN



Viele Seen bestechen Wildbader mit einer einmaligen Kulisse. Hier ist es der Heilige See in Potsdam.

Inhalt

Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

- 1 Entspannen an weiten Stränden: die Sonneninsel Rügen**
Ob im Norden oder Süden: wilde Badestellen für jeden
- 2 Strand bei Kloster auf Hiddensee**
Hier ist man allein mit dem Meer
- 3 Schwimmen am Schweriner Außensee**
Großer See mit toller Natur
- 4 Strand Nienhagen hat viel zu bieten**
Schwimmen mit Auszeichnung
- 5 Schwimmen, wo die Havel entspringt**
Der Mühlensee ist naturbelassen
- 6 Mehr Norden geht nicht: Fehmarn**
Naturstrände mit Dänemark-Blick
- 7 Naturjuwel in der Holsteinischen Schweiz**
Kellersee erfüllt jeden Anspruch
- 8 Die Drei-Seen-Platte: Baden mitten im Wald**
Schwimmen im klaren Großensee

Was heißt »Wildbaden«?

Der Naturtrend kommt aus England

Niedersachsen, Hamburg, Bremen

- 9 Flussbaden am weißen Weserstrand**
Strand Juliusplate bei Bremen
- 10 Urbanes Baden: Café Sand in Bremen**
Der Badestrand in Innenstadtnähe
- 11 Schwimmen an Hamburgs schönstem Strand**
Das Falkensteiner Ufer in Blankenese
- 12 Glasklarer Badesee: viel Natur am See Hinterm Horn**
Schwimmen nah am grünen Stadtrand
- 13 Wild und grün: die Krainke in Ost-Niedersachsen**
Naturnahe Badestelle am Fluss
- 14 Viel Flair am Westrittrumer See**
Strand und Wald bei Oldenburg
- 15 Für jeden etwas: der Dankernsee**
Der größte See im Emsland
- 16 Der Husumer See: Südsee-Gefühl mitten in Niedersachsen**
Glasklarer Badesee bei Nienburg
- 17 See zwischen Feldern: Waldsee Krähenwinkel**
Kleiner Badesee mit Charme bei Hannover
- 18 Glasklare Badeseen im Harz: Schwimmen im UNESCO-Weltkulturerbe**

Der Oderteich und Ziegenberger Teich bei Clausthal-Zellerfeld

Wild, aber sicher

Zehn Tipps fürs Wildbaden

Brandenburg und Berlin

- 19 Mit Fischadlern und Bibern schwimmen: der Lübbensee bei Templin**
Glasklares Gewässer, geformt wie ein Fluss
 - 20 Baden an der Kyritzer Seenkette**
Der Ober- und Untersee in der Prignitz
 - 21 Schwimmen im Wasserlabyrinth der Spree östlich von Berlin**
Badestellen in Fürstenwalde, Berkenbrück und Lübben
 - 22 Schlösser-Blick: der Heilige See in Potsdam**
Baden im historischen Park
 - 23 Mitten im Grunewald: Badestelle Kuhhorn**
Schwimmen in der Berliner Havel
 - 24 Entspannt schwimmen im Flakensee**
Badespaß östlich von Berlin
 - 25 Naturnah: der Zeesener See und die Tonteiche Körbiskrug**
Kleine Gewässer in einmalig schöner Landschaft
- So sauber schwimmt ihr in Deutschland**
Über die Qualität von Badegewässern

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

- 26 Schwimmen an der Stahlskulptur: Gremminer See**
Außergewöhnlicher See bei Gräfenhainichen
- 27 Raßnitzer See und Kanal: stadtnah schwimmen im Grünen**
Schöner See mit Kiesstrand bei Leipzig
- 28 Steinbruch Beucha bei Leipzig: Panorama mit Bergkirche**
Eine der schönsten wilden Badestellen des Landes
- 29 Blaues Wasser, weiße Erde: Schwimmen im Kaolinsee**
Südsee-Farben, einmalige Felsen und tolle Natur im Lössatal
- 30 Abgelegen im Wald: der Vogtlandsee**
Lohnt sich in jeder Jahreszeit
- 31 Früher Tagebau, heute Idylle: Schwimmen im Altenburger Land**
Prößdorfer See, Haselbacher See und Hainbergsee
- 32 Schwimmen vor einzigartiger Kulisse: Bergsee Ebertswiese**
Kleiner, klarer See am Thüringer Rennsteig
- 33 Märchenhaft: der Ochsenbacher Teich**
Schwimmen im Thüringer Wald

Die perfekte Ausrüstung fürs Wildbaden

Neopren, Schnorchel und Co.

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz

- 34 Torfmoorsee im Tecklenburger Land**
Baggersee mit natürlichem Charme
 - 35 Der Pröbstingsee im Münsterland**
Schwimmen mit Blick aufs Wasserschloss
 - 36 Der Dortmund-Ems-Kanal im Ruhrgebiet**
Kanal-Erfrischung in der Großstadt
 - 37 Wo die Lachse leben: Wildschwimmen in Agger und Sieg**
Flussbaden im Rheinland bei Bonn
 - 38 Freilinger See in der Nordeifel**
Grünes Kleinod an der Ahr-Quelle
 - 39 Naturidyll im Wald bei Darmstadt**
Die Grube Prinz von Hessen
 - 40 Klein, kalt, wunderschön: der Eutersee**
Idyllisch schwimmen im Odenwald
 - 41 Am großen Strom: Schwimmen im Grünen bei Ludwigshafen / Mannheim**
Kiefweiher, Neuhofener Altrhein, Blaue Adria, Badesees Schlicht
 - 42 Rund um Kaiserslautern: Baden im Pfälzerwald**
Eiswoog, Gelterswoog und mehr Seen
 - 43 Einzigartige Kulisse: der Schöntalweiher**
Badeseen im Dahner Felsenland
- Schwimmen in Steinbrüchen und Baggerseen**
Neue Seenlandschaften entstehen

Bayern und Baden-Württemberg

- 44 Die Regnitz in Bamberg: idyllisch im Fluss**
Schwimmen in der Kaiserstadt
- 45 Das versteckte Naturschauspiel: die Walchenklamm entdecken**
Tolle Badestellen rund um den Sylvensteinspeicher
- 46 Flusswandern für Abenteurer: Canyoning in der Starzlachklamm**
Spektakuläre Flusslandschaften im Allgäu
- 47 Idyllisch im Ort: Schwimmen in der Tauber**
Badestelle bei Creglingen
- 48 Wildschwimmen im Schwarzwald: der Geroldsauer Wasserfall**
Badestellen rund um Baden-Baden
- 49 Im klaren Wasser der Großen Lauter**
Flussschwimmen in der Schwäbischen Alb
- 50 Im rauschenden Wasserfall baden**
Der kühle Krai-Woog-Gumpen
Das ist in der Natur erlaubt
Camping, Lagerfeuer & Co.

Register

Bildnachweis

Impressum











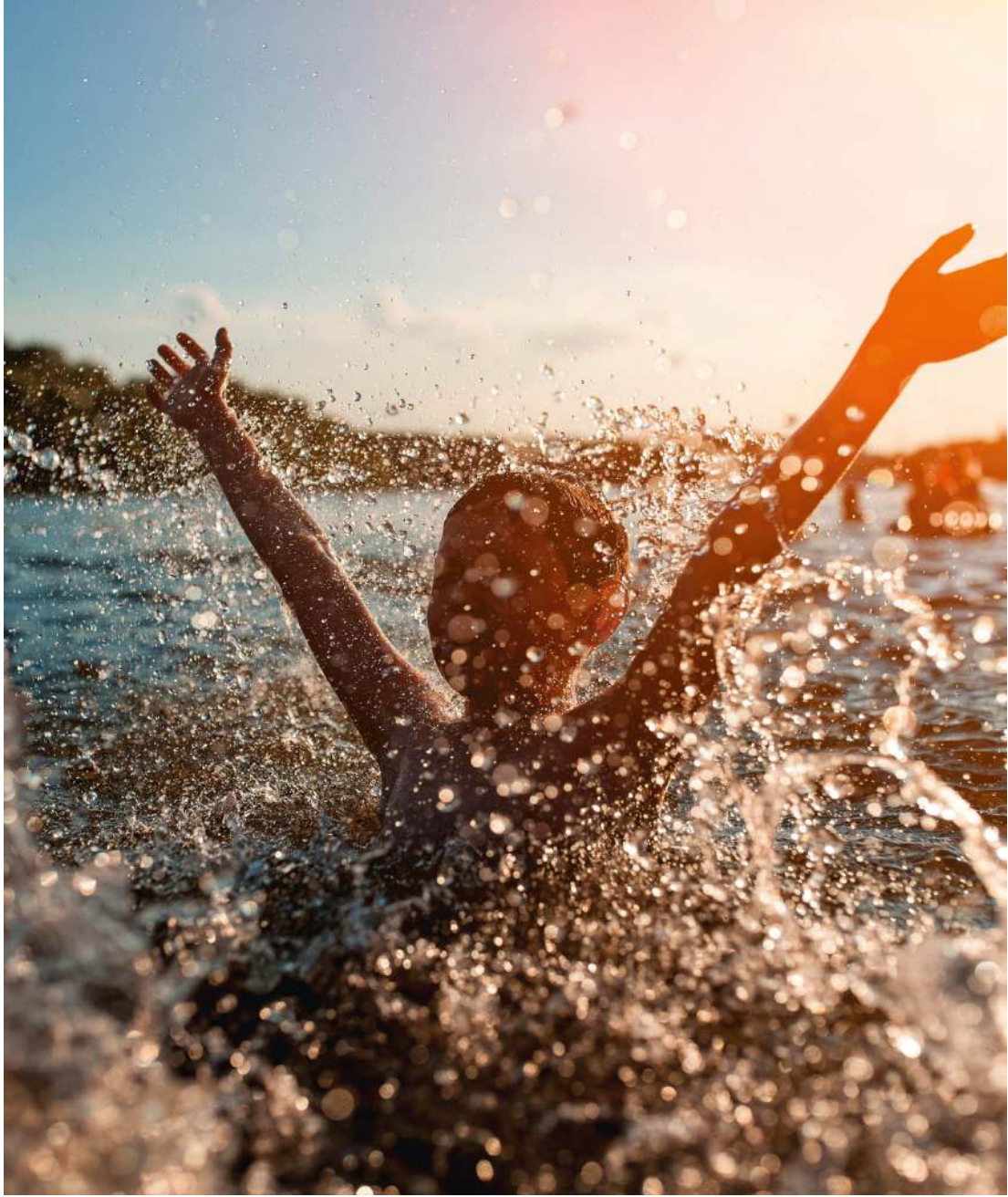






Die Walchenklamm ist bei einem ausreichend hohen Wasserstand des Sylvensteinsees befahrbar.





Vorwort



Wildnis und Deutschland? Das passt für viele Menschen auf den ersten Blick nicht zusammen. Noch weniger das Wildbaden, also das Schwimmen in Seen, Flüssen und Meeren.

Auch ich war vor vielen Jahren skeptisch: Was soll ich in einem grünen Badesee, wenn der Freibadbesuch doch viel bequemer ist? Ich wusste ja nicht, was mir entgeht! Inzwischen weiß ich, was Wildbaden bedeutet: loslassen nämlich. Loslassen und im wahrsten Sinn eintauchen in die Natur, und zwar jenseits von Warteschlangen, Pommesbuden und Chlorgeruch.

Angefangen in Seen und Flüssen zu baden und unter Wasserfällen zu duschen habe ich im Jahr 2017, als mein Mann und ich uns in einem verregneten Sommer einfach aufgemacht haben. Wir sind aufgebrochen zu einer unvergleichlichen Reise hin zu den schönsten Badeplätzen, die dieses Land zu bieten hat. Dieses Buch erzählt ein wenig davon. Denn inzwischen weiß ich: Deutschland hat spektakuläre Seen und Flüsse zu bieten.

Dieses Buch will euch, liebe Leserinnen und liebe Leser, dazu inspirieren, euch aufzumachen in die Natur. Euch überraschen zu lassen, was auf dem Weg zum nächsten Badesee oder Fluss passiert. Die Augen aufzuhalten: Kreist da ein Seeadler über mir? War das ein Biber da hinten am

Ufer? Und die Ohren offenzuhalten: Rauscht da ein Wasserfall, gurgelt da ein unentdeckter Bach? Das *wilde* Schwimmen in Seen, Flüssen, im Meer oder in Kanälen birgt den Hauch von Abenteuer, den ein sommerliches Erlebnis am Wasser perfekt macht.

Dieses Buch zeigt über 50 tolle Badeplätze mitten in der Natur. Einige von ihnen sind bekannt, einige warten noch darauf, entdeckt zu werden. Einige von ihnen sind groß und leicht zugänglich, zu einigen ist der Weg etwas beschwerlicher – und damit umso schöner.

Dieses Buch liefert möglichst genaue Beschreibungen für jede Badestelle sowie Wissenswertes und, wenn es sich anbietet, ähnlich schöne Badestellen in der Umgebung.

Nützliche Infokästen geben Tipps zu sehenswerten Höhepunkten in der Nähe und zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Auto, mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

Dieses Buch will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern Inspiration liefern. Wer sich aufmacht, in einem wilden Gewässer zu schwimmen, erlebt die Natur aus einer ganz anderen Perspektive. Als Wildschwimmer spürt man die Temperatur von Luft und Wasser am Körper, man erfühlt die Beschaffenheit des Bodens, ertastet die Pflanzen am Ufer und begibt sich auf Augenhöhe mit der Tierwelt um sich herum.

Wer wildschwimmt, setzt sich bewusst den Elementen aus, wird eins mit der Natur, taucht in sie ein. Und das ist ein unvergleichliches Gefühl. Wildnis im Wasser? Ja, bitte!

Viel Spaß beim Wildschwimmen wünscht

Marieluise Denecke

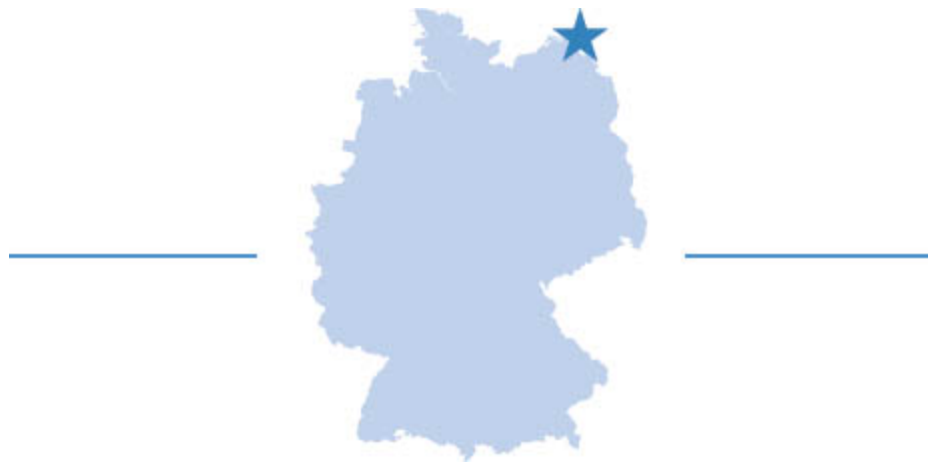
Schleswig-Holstein und Mecklenburg- Vorpommern



Länder zwischen den Meeren



Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote und Naturwunder gibt es reichlich auf der Ostseeinsel Rügen.



1 Entspannen an weiten Stränden: die Sonneninsel Rügen

Ob im Norden oder Süden: wilde Badestellen für jeden

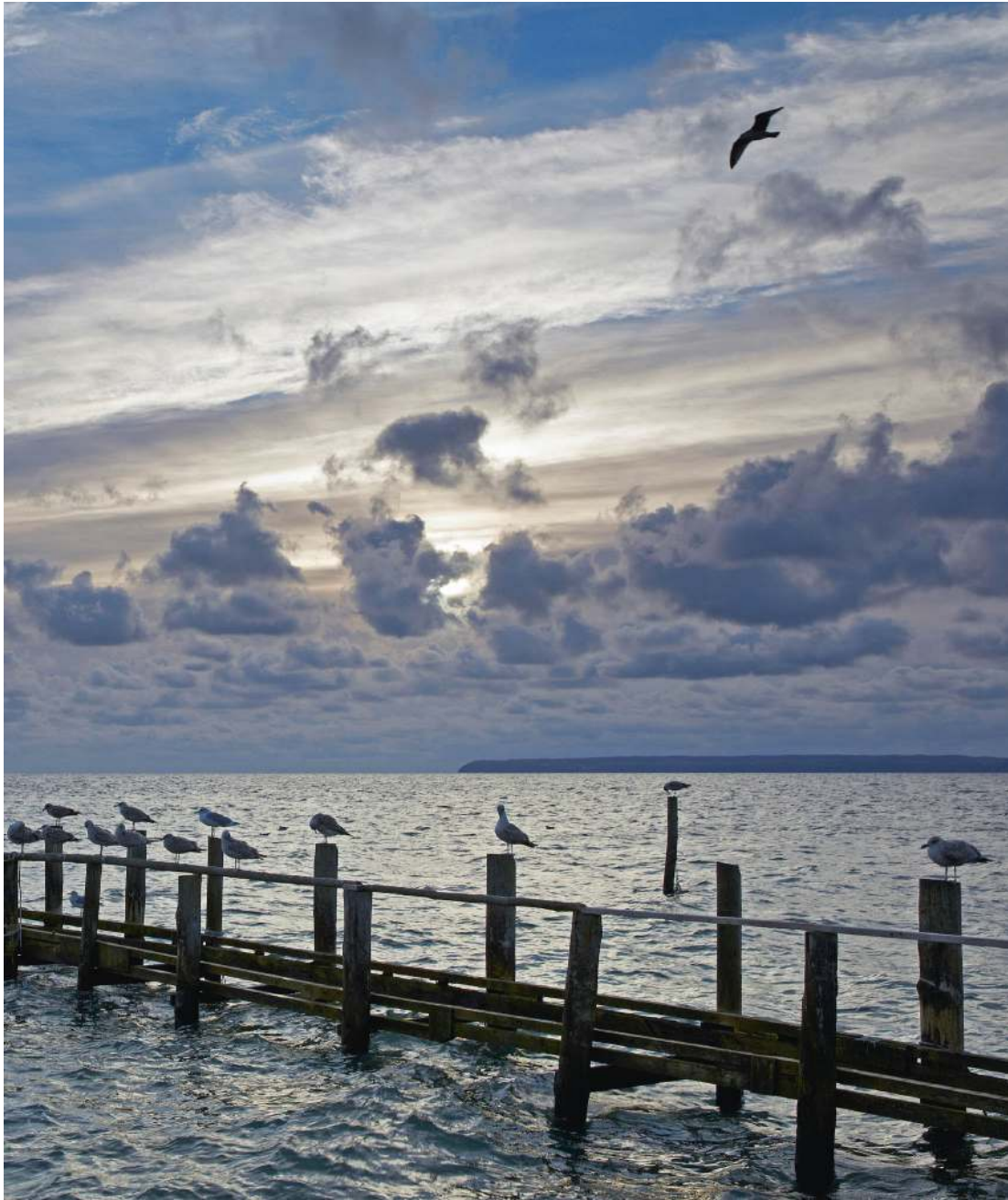
Kilometerlange Sandstrände, rauschendes Meer, bewaldete Ufer – solche Landschaften bietet wohl nur Deutschlands Sonneninsel Rügen. An der Nordspitze hat man nur das Wasser und Schweden vor Augen, im Süden hat jeder richtig viel Platz – wenn man die besten Stellen kennt.

Rügen ist nicht nur die größte Insel Deutschlands, sondern auch eine der sonnenverwöhntesten Flecken unseres Landes. Neben viel Land, Weite, Meer und Sonne hat die

Insel aber auch noch so viel mehr zu bieten. Ob UNESCO-Weltkulturerbe, gewaltige Buchenwälder oder die berühmten Kreidefelsen: Als Naturliebhaber sollte man sich Rügen auf keinen Fall entgehen lassen.

Auf der über 900 Quadratkilometer großen Insel gibt es nicht nur zahlreiche Naturwunder, sondern auch viele wunderbare Badestellen. Rügens Strände sind perfekt geeignet zum Entspannen: kilometerlang, feinsandig und weiß. Doch gerade in den touristischen Gegenden wie Binz oder Sellin sind sie oft voll, und ein Strandkorb reiht sich an den nächsten. Schöner ist es, fernab der Touristengruppen ins Wasser zu gehen. Dies ist zum Beispiel wunderbar möglich am beinahe südlichsten Zipfel der Insel. Hier ist der Strand zwar schmaler und rauer, aber genau deshalb auch ruhiger und idyllischer.

Eine abgelegene Badestelle gibt es in der Nähe der kleinen, 2000 Einwohner zählenden Stadt Garz südlich von Putbus. Garz ist eine der ältesten und zugleich kleinsten Städte von Rügen. Der Ort ist überschaubar, aber durch seine gedrungenen Häuser und seinen alten Baumbestand sehenswert. Mit mehreren Cafés, Einkaufsmöglichkeiten und Hotels ist Garz außerdem ein toller Ausgangspunkt für Besucher, die fernab vom Touristentrubel die Insel erkunden möchten.



Diese gefiederten Badegäste sind auch am Strand zu finden.

»Über den Kreidefelsen stehen einige der letzten unberührten Buchenwälder Europas.«

Rund zwei Kilometer östlich von Garz, am Ende der Wendorfer Straße, liegt die Siedlung Rosengarten, die vor allem durch das Bio-Landgut »Gut Rosengarten« bekannt ist (www.gutrosengarten.de). Von hier aus führt auf einer Länge von etwa noch einmal zwei Kilometern ein schmaler Feldweg hinunter zum Strand. Der Weg ist teilweise voller Schlaglöcher und daher etwas abenteuerlich; er knickt nach links hin ab und folgt dem Ufer. Hier kann man an mehreren Stellen ans Wasser. Das Auto kann man direkt auf dem Rasen parken und dann wenige Meter zu Fuß zum Wasser laufen.

Kissen aus Strandgras stehen links und rechts der Badestellen, sodass man ganz abgeschieden für sich sein kann. Zuerst geht es viele Meter flach ins Wasser, bis es tiefer wird. Da der Boden sehr steinig ist, sind Badeschuhe empfehlenswert. Auch Kitesurfer kommen mit ihrer Ausrüstung gern hierher, weil der Wind hier an der Südküste sehr stark werden kann.

Hinter dem Horizont beginnt Schweden

Wild und romantisch geht es auch an vielen Badestellen im nördlichen Teil der Insel zu. Eine absolute Empfehlung sind zum Beispiel die weiten Strände auf der Halbinsel Wittow, die den nördlichsten Teil Rügens markiert. Hier gibt es auf vielen Kilometern feinen Naturstrand, vor sich haben Wildschwimmer das schier nicht enden wollende Meer.

Jenseits des Horizonts beginnt schon Schweden. Das Wasser ist hier meistens kühler als anderswo auf der Insel, und da es sich um die Nordspitze handelt, weht oft ein frischer Wind. Aber gerade an heißen Sommertagen ist diese Gegend perfekt für ein Bad im Meer.

Besonders schöne Flecken lassen sich entdecken, wenn man vom Kap Arkona aus mit dem Fahrrad dem Nordufer folgt. Der Weg führt meist durch Wald und ist sehr malerisch. Gerade zwischen dem kleinen Ort Schwarbe und der Siedlung Bakenberg lassen sich tolle Abschnitte entdecken. Wer kein Fahrrad dabei hat, hat auch kein Problem: Parkplätze gibt es bei Putgarten (kostenpflichtig) oder am Ende des Feldweges nördlich von Fernlüttkevitze. Was den Nordstrand besonders macht, ist die Mischung aus Sandstrand, feinem Kiesel und den bewaldeten Hängen, die sich direkt vom Strand aus in die Höhe schrauben.

Das Kap Arkona ist die Haupt-Sehenswürdigkeit der Halbinsel Wittow und eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten der ganzen Insel. Hinter dem berühmten Namen verbirgt sich eine über 40 Meter hohe Steilküste, die wegen der hellen Kreidefelsen besonders fotogen über dem Meer emporragt. Zwei Leuchttürme ragen hier in den Himmel, unter anderem der charakteristisch rote Schinkelturm, eines der ältesten Leuchtfeuer an der Ostsee. Der Turm kann besichtigt werden, Rügen-Fans können außerdem hier heiraten (www.kap-arkona.de). Zum Flächendenkmal Kap Arkona gehört außerdem das Fischerdorf Vitt, das besonders im Sommer ein malerisches Ausflugsziel mit kleinem Hafengebiet und mehreren Restaurants ist.

The logo consists of a blue square with the word "Tipp" written in white, cursive script.

Putbus liegt etwa zehn Kilometer nordöstlich der Badestelle bei Gut Rosengarten. Bekannt ist die 4500-Einwohner-Stadt als ältestes Seebad der Insel, staatlich anerkannter Erholungsort und besonderes Ausflugsziel. Sein weißes Häuser-Rondell in der Ortsmitte im klassizistischen Stil, der zu Schloss und Park passt, ist ein architektonischer Hingucker. Besonders schön ist es im Hochsommer, wenn die Rosen an den weißen Häusern blühen:
www.putbus.de.



Die Mischung aus Sandstrand, feinem Kiesel und Wald macht den Nordstrand besonders.



Auch mit dem Fahrrad lässt sich die Insel toll erkunden.

Nur Kiefernwald, Dünen und Wasser

Ruhig und idyllisch ist auch der rund zehn Kilometer lange Naturstrand auf der sogenannten Schaabe. Die Schaabe ist eine schmale Verbindung zwischen den Halbinseln Wittow und Jasmund. Auf Jasmund sind die größten Sehenswürdigkeiten der Insel angesiedelt: Die berühmten Kreidefelsen des Königsstuhls sowie die gewaltigen Buchenwälder, UNESCO-Weltnaturerbe. Auf rund 500 Hektar beherbergen sie eine der letzten ursprünglich erhaltenen Buchenwälder Europas.

Tip

Berühmt ist der Kreidefelsen Königsstuhl mit seinem fantastischen Ausblick und den lichten, uralten Buchenwäldern nicht erst seit dem Romantik-Maler Caspar David Friedrich. Wer hier ist, sollte das moderne Nationalparkzentrum

nicht verpassen (www.koenigsstuhl.com). Besonders schöne Aussichten gibt es auf dem zwölf Kilometer langen Hochuferweg von Sassnitz bis Lohme: www.auf-nach-mv.de/wandern/wandertouren/a-der-hochuferweg-125-km-1-tagestour. Der Start liegt am Tierpark. Hierher kann man übrigens auch mit der Bahn kommen.

Genau eine Straße verbindet die beiden Halbinseln Wittow und Jasmund miteinander. Links und rechts dieser Straße befinden sich bemooste Hügel, Kiefernwald, viel Strand und Wasser. Man muss sich nur seinen Lieblingsfleck aussuchen, sein Handtuch ausbreiten - und kann die Ruhe genießen. Parken kann man an mehreren Parkplätzen rechts der Straße. Von hier aus folgt man sandigen Pfaden nur wenige Hundert Meter lang zwischen Kiefern hindurch, schon steht man am Meer. Der Strand ist hier so lang und weit, dass jeder einen ruhigen Fleck für sich findet. Auch FKK-Anhänger können sich hier frei entkleiden. Infrastruktur gibt es in direkter Nähe ansonsten nicht.



Majestätisch heben sich die Kreidefelsen auf Rügen empor.

Wer es etwas zivilisierter mag, der kann nur ein paar Kilometer weiter Richtung Norden fahren, und zwar ins beschauliche Seebad Breege-Juliusruh. Hier gibt es kilometerweiten feinen Sandstrand (die Ansässigen sagen, es sei der längste Sandstrand der Insel), verbunden mit den Annehmlichkeiten eines Seebades, wie beispielsweise Restaurants und Cafés an der überschaubaren, gepflegten Promenade, Strandkorb-Verleiher und schicke, weiße Seebad-Architektur. Hier wartet außerdem eine tolle Bade-Alternative auf Besucher, falls das Wetter mal nicht mitspielen sollte: Das große, aber stilvolle Hotel »Aquamaris« mit eigenem Wellness-Bereich inklusive Saunen, Indoor-Schwimmbad und Eisgrotte (Wittower Straße 4, www.aquamaris.de).